

Rom Peter

Vorname: Peter

Nachname: Rom

erfasst als: InterpretIn MusikerIn KomponistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik Jazz/Improvisierte Musik

Instrument(e): Gitarre

Geburtsjahr: 1972

Geburtsort: Wien

Website: [Peter Rom](#)

Peter Rom zählt ohne Zweifel zu den vielseitigsten und ausdrückstärksten Gitarristen der heimischen Jazzszene. Irgendwelche musikhistorisch festgesetzte Grenzen sind ihm fremd. Er experimentiert mit unterschiedlichsten Stilen und erforscht Kompositionstechniken, er improvisiert und kreiert ein zu allen Seiten offenes Klangspektrum.

Auszeichnungen

1998 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Förderungsstipendium

1998 *Berklee College of Music* "BEST" und Berklee "Achievement"-Award

1999 *Berklee College of Music* Quincy Jones Award (Boston/USA)

2005 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#)

Förderung "Peter Rom Trio"

2006 Hans Koller Preis "Newcomer des Jahres" (mit JazzWerkstatt Wien)

2008 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#)

Förderung "Peter Rom Trio"

2008 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Verbreitungsförderung (für Peter Rom Trio CD "Starstruck")

2009 [IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft](#) Amadeus

Nominierung (für die CD "Elegant" von "Die Strottern und JazzWerkstatt Wien")

2010 [Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.](#) Preis (mit dem Ensemble Studio Dan)

Ausbildung

1997 [MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien \(früher: Konservatorium Privatuniversität Wien\)](#) Wien Studium, Abschluss mit Diplom Jazz-

Gitarre s.c.l Gitarre

1999 - 2001 *Berklee College of Music* Boston - USA Performance Diploma s.c.l

1999 - 2001 Los Angeles Practical Training

Studien u.a. bei Mick Goodrick und Bret Wilmott, Steve Rochinski, Tiger Okoshi
Workshops u.a. bei Wayne Krantz, Scott Henderson, Wolfgang Muthspiel

Tätigkeiten

2002 [*Vienna Music Institute*](#) Wien seither Dozent

2004 Gründung von "Fuzz Noir" (zusammen mit Raphael Preuschl, Michael Prowaznik und Wolfgang Schiffner)

2008 [*Musikforum Viktring-Klagenfurt*](#) Klagenfurt Dozent

2008 [*MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien \(früher: Konservatorium Privatuniversität Wien\)*](#) Wien Clinic mit Rodney Holmes

2009 Tätigkeit als Dozent bei Workshops für Jeunesse und Musikfabrik
Niederösterreich

2013-heute [*Synesthetic Octet*](#): Gitarrist (gemeinsam mit [*Vincent Pongrácz*](#) (Komponist, Klarinette), [*Doris Nicoletti*](#) (Flöte), [*Clemens Salesny*](#) (Bassklarinette, Saxophon), Richard Köster (Trompete), [*Alois Eberl*](#) (Posaune), [*Lukas König*](#) (Schlagzeug), [*Manuel Mayr*](#) (Bass))

2017-heute [*Synesthetic4*](#): Gitarrist (gemeinsam mit [*Vincent Pongrácz*](#) (Klarinette), [*Manuel Mayr*](#) (Bass), [*Andreas Lettner*](#) (Schlagzeug))

2019 (?)–heute [*Ralph Mothwurf Orchestra*](#): Gitarrist

Zusammenarbeit u.a. mit Rodney Holmes, Elliott Sharp, Klangforum Wien, Andreas Schaerer, Die Strottern, Christof Dienz, Fatima Spar, Bastian Stein, Gerd Hermann Ortler, Christian Mühlbacher, Neue Oper Wien, Studio Dan, Lorenz Raab, Sam Britton, Woody Schabata

Mitwirkung bei zahlreichen CD-Aufnahmen (z.B. mit Rom Schaerer Eberle, JazzWerkstatt Wien New Ensemble, Die Strottern & JazzWerkstatt Wien, Peter Rom Trio, GHO-Orchestra, Studio Dan, Clemens Salesny Electric Band, Wean Hean, Owen, The Eye)

Gründungsmitglied von JazzWerkstatt Wien und JazzWerkstatt Records

Pressestimmen (Auswahl)

11. Dezember 2021

über: Uya - Synesthetic Octet, Renee Benson (LP; JazzWerkstatt Records, 2021)

"Rap mit jazzigem Beigeschmack? Ein alter Hut. Wenn sich aber jemand anschickt, Hip-Hop mit Avantgarde-Jazz in einem kammermusikalischen Rahmen zu verschmelzen, besitzt er ein Alleinstellungsmerkmal. Der Klarinettist Vincent Pongrácz brilliert damit auch auf dem nunmehr vierten Album seines Synesthetic Octet: Sprechgesänge von immer wieder dadaistischer Prägung treffen auf verschrobene Shuffle-Grooves und Bläserlinien, die eher nach einem Avantgarde-Festival schielen als dem Einsatz in einer Disco. Ein Wahnwitz mit subtilen Mitteln: Pongrácz überhöht den Hip-Hop ähnlich raffiniert, wie Maurice Ravel einst den

Walzer in seinem Stück "La Valse" abstrahiert hat. Dabei fahren diese Tracks durchaus ins Tanzbein, wie der Break-zerklüftete Beat von "Schack".

Wiener Zeitung: Vincent Pongrácz: Hip-Hop fürs Hirn (Christoph Irrgeher, 2021), abgerufen am 10.05.2022 [<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/pop-rock-jazz/2130894-V...>]

02. August 2015

über: 2015 Rastlos - Synesthetic Octet (JazzWerkstatt Records, 2015)

"[...] Vincent Pongrácz ist trotz seiner Jugend [...] kein unbeschriebenes Blatt mehr. [...] Auf der im vorigen Jahr erschienenen CD »Woody Black 4«, eingespielt von einem Bassklarinettenquartett, fanden sich einige seiner Kompositionen, und nun folgt mit »Rastlos« ein feines Ensemblewerk des von Pongracz gegründeten Synesthetic Octets, das vor Kapazundern und zugleich Labelkollegen nur so strotzt: Clemens Salesny, Richard Köster, Peter Rom, Manuel Mayr, Lukas König, Alois Eberl, Doris Nicoletti und schließlich noch Renee Benson auf dem vorletzten Stück, die dem druckvoll verspielten Jazz der anderen Stücke einen knisternden Dreh in Richtung HipHop gibt. [...] Die große Leistung von »Rastlos« liegt aber nicht in der makellosen Virtuosität und Performance, sondern in den gewitzten Arrangements und Kompositionen, die mich weniger an Eric Dolphy, sondern an (wieder einmal) Charles Mingus erinnern, nicht was die Stimmungslage und tiefe Verwurzelung in Blues & Roots betrifft, sondern eher was die Zusammenführung von mehrtaktigen Themen mit verspielten Breaks und eher spartanisch gesetzten Improvisationsfreiräumen betrifft. Und natürlich der Hang zur Mehrstimmigkeit, doch wo man bei Mingus eine Jazzmesse mit düsteren Klangfarben und bruitistischen Akzenten betritt, da spaziert man bei Pongrácz durch den Konzertsaal und zelebriert eine leichtfüßige Freude am experimentellen Spiel. [...] Der späte Gil Evans wäre eine ebenso souveräne Fehleninschätzung, etwa was die schelmische Gelassenheit betrifft, mit der hier Genre Grenzen überquert werden, am explizitesten im schon erwähnten Track »Alice«, der mit seiner (titelgemäß) rastlosen Stilwanderschaft übrigens einen hervorragenden Anspieltipp abgibt. Unter dem Strich jedenfalls eine wirklich beachtliche Leistungsschau eines großartigen Arrangeurs und Komponisten. Chapeau!"

skug: Synesthetic Octet - »Rastlos« (Curt Cuisine, 2015), abgerufen am 10.05.2022 [<https://skug.at/rastlos-synesthetic-octet/>]

Diskografie

2020 Zelt - Ralph Mothwurf Orchestra (Edition Ö1 - Contemporary Jazz)

2011 JazzWerkstatt Wien New Ensemble

- 2011: GHO Orchestra - Hermannology (Sessionworkrecords)
- 2010: Rom/Schaerer/Eberle - Please don't feed the Model (JazzWerkstatt Records)
- 2010: Fuzz Noir - Free Lunch (JazzWerkstatt Records)
- 2010: Studio Dan featuring Nika Zach - Things (JazzWerkstatt Records)

- 2009: Wean Jazz Live – Oskar Aichinger, Hannes Löscher, Christian Mühlbacher, Max Nagl (Wiener Volksliedwerk)
- 2009: Studio Dan - Creatures and Other Stuff (JazzWerkstatt Records)
- 2009: Aetaphon - Stanleys Nightmare (Michael Tiefenbacher)
- 2008: Peter Rom Trio – Starstruck (JazzWerkstatt Records)
- 2008: Clemens Salesny Electric Band - Live at JazzWerkstatt (JazzWerkstatt Records)
- 2007: Wean Hean - Das Wienerliedfestival Volume 7 (Wiener Volksliedwerk)
- 2007: LA Bigband feat. Irina Karamarkovic - Sounds of Kosovo
- 2006: Owen - A Break From Myself (Miltona Records)
- 2006: JazzWerkstatt Wien 2006 (JazzWerkstatt Records)
- 2005: Peter Rom Trio – Says Who?! (JazzWerkstatt Records)
- 2005: Fuzz Noir - Uarrgh 2 (JazzWerkstatt Records)
- 2005: JazzWerkstatt Wien 2005 (JazzWerkstatt Records)
- 2004: ChateauHaag - Good News (ATS Records)
- 2002: The Eye - Ranch (Miltona Records)
- 2001: The Eye - Extraordinary Popular Delusions (Miltona Records)

Literatur

mica-Archiv: [Peter Rom](#)

mica-Archiv: [Synesthetic Octet](#)

mica-Archiv: [Synesthetic 4](#)

2013 Ternai, Michael: [P&B Stageband 2013: Vincent Pongracz "Synesthetic Octet"](#). In: mica-Musikmagazin.

2015 Ternai, Michael: [SYNESTHETIC OCTET – "Rastlos"](#). In: mica-Musikmagazin.

2016 Ternai, Michael: [SYNESTHETIC OCTET – "Rastlos Remixed"](#). In: mica-Musikmagazin.

2017 Ternai, Michael: [SYNESTHETIC OCTET – "In the Meanwhile Shoot Me a Movie"](#). In: mica-Musikmagazin.

2019 Karlbauer, Ada: [„Authentisch zu sein, ist für mich wesentlich“ – RALPH MOTHWURF im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2019 Kochman, Alexander: [SYNESTHETIC 4 – "Pickedem"](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 Ternai, Michael: [RALPH MOTHWURF ORCHESTRA – „Zelt“](#). In: mica-Musikmagazin.

2021 Wendrock, Sylvie: ["Ohren auf und fertig." – SYNESTHETIC4 im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 Ternai, Michael (2022): [Anlässlich des International Jazz Day: Ein Blick auf die österreichische Jazzszene](#). In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: [Ralph Mothwurf](#)

Facebook: [Ralph Mothwurf Music](#)

Webseite: [Synesthetic](#)

Facebook: [Synesthetic4](#)

[Ensemble Rom Schaerer Eberle](#)

© 2022. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)